



## Alle Jahre wieder von Eltern, Wahlen und Laternen

Wenn es drum geht, ist auf die Eltern unserer Grundschule Verlass! Das haben die Wahlen für die verschiedenen Beiräte und Fördervereine in diesem Herbst gezeigt. Überall stellten sich genügend Eltern zur Wahl, um die Schulleiternarbeit am Laufen zu halten. Da hört man aus vielen Schulen anderes.

Im Oktober wurde auch ein neuer Schulleiternbeirat (SEB) gewählt, der in den kommenden zwei Jahren die Schul- und Unterrichtsarbeit an unserer Schule mitgestalten wird. Gewählte Mitglieder sind: Valerie Henschel (Schulleiternsprecherin), Sedat Dirim und Markus Kiesgen (beide stellvertretende Vorsitzende), Jamie Grabellus und Suanne Ranglack. Als StellvertreterInnen wurden Stefanie Höflich, Katja Miltner-Göltz, Sven Mundschenk, Natacha Olbrich und Ivonne Tschentscher gewählt. Acht der zehn Mitglieder und Vertreter sind neue Gesichter, die sicher viel frischen Wind in den SEB bringen werden.

### St. Martin – eigentlich wie immer und doch etwas anders

Mit der Organisation des Sankt Martinsfests stand gleich die erste Bewährungsprobe für den neuen SEB an. Eigentlich hat sich für St. Martin an unserer Grundschule ja ein festes Ritual eingespielt: gemeinsames Singen, Laternenumzug durch den Park, Verlosung der Martinsgänse und danach Ausklang bei Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen am Martinsfeuer auf dem Hof. Die fast sommerlich-milden Temperaturen sorgten in diesem Jahr für ein paar „Ergänzungen der Tradition“: Neben dem traditionellen Glühwein gab es spontan auch Bier und Radler, neben warmen Kinderpunsch kühle

Apfelsaftschorle, neben warmen Würstchen auch kalte Brötchenplatte. Weil kaum jemand froh, blieben viele Familien länger als sonst und sorgten dafür, dass alles aufgegessen und (fast alles) ausgetrunken wurde. Das dadurch eingenommene Geld steht wie immer dem Förderverein der Schule zur Verfügung.

Und noch zwei Dinge hatten beim diesjährigen Martinsfest Premiere: Zum ersten Mal hatten ALLE Schulkinder eigene Laternen gebastelt: Und als es dunkel wurde erhellte ein tolles Lichtermeer aus Marienkäfern, modernen Mosaiken, James Rizzi-Laternen und anderen sehenswerten Meisterstücken den Laubenheimer Himmel.

Diese Kunstwerke konnten dann nicht nur von Kindern, Eltern und Großeltern bestaunt werden, sondern unfreiwilligerweise auch von vielen Verkehrsteilnehmern. Denn der diesjährige Laternenumzug durch den Park löste ein für Laubenheimer Verhältnisse größeres Verkehrschaos aus: Trotz rechtzeitiger und ordnungsgemäßer Anmeldung des Umzugs bei der Stadt waren weder Polizei noch Ordnungsamt erschienen, um den Verkehr zu ordnen.

Weil spontan Eltern einsprangen und halfen den Verkehr zu regeln, wurde auch dieses unverschuldete Hindernis gemeistert. Wie gesagt: Wenn es drum geht, ist auf unsre Eltern eben immer Verlass!

Der Schulleiternbeirat wünscht schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Valerie Henschel, SEB

# Advent 2015

## SCHULNACHRICHTEN



### Liebe Eltern,

schon wieder Advent - das Jahr geht zu Ende! Ein paar Gedanken dazu:

Es ist eine gute Tradition, dass die letzten Wochen des Jahres häufig im Kreise der Familie verbracht werden und man sich Zeit für Dinge nimmt, die sonst vielleicht zu kurz kommen: Zeit zum Backen, Zeit zum Basteln, Zeit zum Lesen, Zeit für Treffen mit Freunden und Familie, Zeit zum Schmücken der Wohnungen, Zeit füreinander und miteinander, Zeit zum Durchatmen, Zeit zum Genießen ....

Auch in der Schule haben diese letzten Wochen im Jahr etwas Besonderes, denn da gibt es die Theaterbesuche, das gemeinsame Singen, das Basteln, das Vorlesen von Adventsgeschichten, das Lernen von Gedichten, das Leuchten von Kerzen und viele kleine Heimlichkeiten – eben Advent und die Freude auf das Weihnachtsfest.

Rückblickend auf das vergangene Jahr gibt es auch immer wieder Grund „Danke“ zu sagen:

Ein herzliches Dankeschön gilt den Eltern, die als Klassenelternsprecher, im Schulleiternbeirat oder im Förderverein eine Funktion übernommen haben. Es ist sehr erfreulich, dass sich immer wieder Eltern finden, die mit Freude und Engagement bereit sind, sich für die Kinder und

Seiten genauer vor! Auch dafür bedanken wir uns, denn ohne diese Elternmitarbeit und die langjährige Unterstützung von Herrn Wolff könnten diese Schulnachrichten nicht erstellt werden.

Ein großes Dankeschön geht aber auch an alle anderen Eltern, auf die wir uns immer wieder verlassen können, sei es als Helfer in der Bücherei, Begleiter bei Ausflügen und Unterrichtsgängen, als Unterstützung bei Bastel- und Putzaktionen, als Helfer bei Klassen- und Schulfesten und vielen anderen Gelegenheiten. Die Kinder und Kolleginnen sind froh, dass es diese Eltern gibt. Viele Aktionen könnten ohne Sie, liebe Eltern, leider nicht stattfinden.

Wie gut dieses Miteinander funktioniert, hat sich sehr eindrucksvoll an unserem Martinsfest gezeigt: ein (fast) ganz neu gewählter SEB hat mit vielen „neuen“ Eltern ein schönes Fest organisiert, die Kinder haben mit ihren Lehrerinnen gemeinsam Laternen gebastelt und Lieder gelernt, – ganz im Sinne unseres Schulumottos „Gemeinsam Schule leben“.

Der letzte Unterrichtstag vor den Weihnachtsferien ist Dienstag, der 22.12.2015. Der Unterricht endet für alle Kinder bereits um 11.30 Uhr. Die Betreuung findet wie gewohnt statt.

Der erste Unterrichtstag im neuen Jahr ist Montag, der 11.01.2016.

Wir freuen uns im neuen Jahr auf viele Gelegenheiten, gemeinsam etwas zu lernen, zu gestalten und zu erleben.

Zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien aber eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches, gutes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Marion Jendralski



### Kleine Leute, große Leute

„Kinder sind Augen, die sehen, wofür wir längst schon blind sind.  
Kinder sind Ohren, die hören, wofür wir längst schon taub sind.  
Kinder sind Seelen, die spüren, wofür wir längst schon stumpf sind.  
Kinder sind Spiegel, die zeigen, was wir gerne verbergen.“

Würdigend mit dieser chinesischen Volksweisheit heißen wir alle Kinder der diesjährigen ersten Klassen herzlich willkommen an der Grundschule Mainz-Laubenheim. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses haben wir ein Interview mit einigen Erstklässlern über ihre bisherigen Eindrücke geführt. Man lese und staune!

Die erste Frage, was ihnen an der Schule besonders gut gefällt, haben die meisten Kinder mit einer ziemlich genauen Vorstellung beantwortet. Hausaufgaben! Ja, tatsächlich war dies eine der gängigsten Antworten. Pausen, Rechnen, Lesen, Schreiben, sowie Englisch scheint dem einen oder anderen auch große Freude zu bereiten. Einige spielen in den Pausen auch gern mal Tyrannosaurus. Zitat: „Dieser jagt dann die Kinder und wenn er sie berührt, dann sind sie dran.“

Zur Frage was den Kindern an der Schule überhaupt nicht gefällt gab es überwiegend schweigende und verwunderte Gesichter. Der Quote gerecht zu werden und entgegen bisheriger Annahmen hat sich doch noch ein Kind gefunden, für das Hausaufgaben in der Schule offensichtlich nichts verloren haben!

Dann war da noch die Frage, was denn „Gemeinsam Schule leben“ bedeuten könne. Schwierige Frage? Doch Irrtum, wie eines der Kinder uns wissen ließ: „Es bedeutet, dass man sich nicht rempeln soll; dass man richtig gute Freunde hat und dass man sie halt lieb hat“. Eines besseren wurden wir wie folgt belehrt.



Zitat: „Es geht darum, mit einem zu spielen. Da kann man schön spielen und dann kann man damit gut leben!“. Wenn das mal nicht eine unschlagbare Definition des Sachverhalts darstellt.

Was darf in der Schule denn auf keinen Fall fehlen? Mal dies, mal das. Jedoch darf insbesondere eines nicht fehlen, was ein Kind mit äußerster Scharfsinnigkeit sofort erkannt hat: „Die Lehrerin!“.

Die besonders herausfordernde Frage, wer denn Frau Jendralski sei, wurde mehrheitlich mit Bravur beantwortet: „die Bestimmerin“ bzw. „die ChefIn der Schule“. Ihre Aufgaben sind vielfältig: „Die schult dann Kinder ein. Ob das geht, ob die dann zusammen in der Schule sein können oder nicht. Weil es auch bei mir so war, da wo ich da war“. „Sie bestimmt was mit der Schule passiert“. „Sie bestimmt was gebaut werden soll oder sowas“. „Sie sorgt, dass alles gut geht in der Schule“.

Damit schließen wir das Interview mit den Kindern ab. Wo wir nun erfahren haben, dass die Lehrerin in der Schule auf gar keinen Fall fehlen darf, ist es an dieser Stelle angebracht, zwei neue Lehrkräfte an unserer Schule willkommen zu heißen: Frau Claudia Krebs (Foto: rechts) und Frau Susanne Kittelberger.

Frau Krebs ist seit Anfang August 2015 an der Grundschule. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch, Sachunterricht, Sport, Englisch und Kunst in der Klasse 4a. Zudem erteilt sie katholische Religion in der Klassenstufe 4. Reisen und Lesen, sowie Sport (z.B. Schwimmen und Laufen) gehören zu den Aktivitäten, die sie in Ihrer Freizeit begleiten. Frau Krebs wollte schon



Kinder, Eltern und Förderverein spenden anlässlich des Erntedankgottesdienstes Obst, Gemüse und Hygieneartikel für den Brotkorb.

immer Lehrerin werden. Das gute Kollegium und das vertrauensvolle Miteinander zwischen Schülern, Lehrern und Eltern schätzt sie sehr. Von den Kindern wünscht sie sich ein gutes Klima untereinander und dass sie offen für Neues sind.

Frau Kittelberger ist seit 7. September 2015 des Schuljahres an Bord. Sie unterrichtet die Fächer Mathematik und Musik in der Klasse 3d, erteilt Gesamtunterricht in der Klasse 2b und Sprachförderunterricht in den Klassenstufen 1 und 3. In ihrer Freizeit schätzt sie die gemeinsame Zeit mit ihrer Familie, liest gerne, aber sie liest auch gerne vor. Sie kümmert sich um ihre Gartenpflanzen, genießt es zu schwimmen und zu walken. Frau Kittelberger wollte schon immer mit Kindern arbeiten. Sie fühlt sich an der Schule sehr wohl und von ihren Schülern wünscht sie sich am meisten, dass sie hoffentlich gern in die Schule kommen und dort mit Neugier und Freude lernen.

Wir wünschen beiden Lehrerinnen gutes Gelingen und viel Freude an unserer Grundschule!.

*Sedat Dirim für den SEB*

### Neues Schuljahr, neues Team

Der Förderverein wartet in diesem Schuljahr mit vielen neuen Gesichtern auf. Reinhard Freytag wurde einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, ebenso seine Stellvertreterin Regina Ohmer. Als Schriftführerin stellte sich Michaela Mundschenk zur Verfügung und Beatrice Daubermann wird sich weiterhin als Kassenwartin bewähren.

Auch in neuer Besetzung wird der Förderverein dort hilfreich einspringen, wo offizielle finanzielle Mittel nicht zur Verfügung stehen. So wurden im vergangenen Jahr Unterrichtsmaterialien wie Atlanten oder Kissen für den Sitzkreis angeschafft und zur großen Freude der



Kinder ein neues Klettergerüst für den Schulhof finanziert.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern und in Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsbeirat konnte an St. Martin ein ordentlicher Gewinn erwirtschaftet werden, der zur Hälfte an eine gemeinnützige lokale Einrichtung gespendet, zur anderen Hälfte der Schule und somit allen Kindern unserer Schule zugutekommt.

Um eine umfangreiche Unterstützung in dieser Form beibehalten zu können, ist der Förderverein auf Spenden angewiesen. Leider ist die Zahl der Neueintritte seit Beginn des neuen Schuljahrs recht überschaubar. Um neue Eltern anzusprechen, aber auch um jene zu aktivieren, die schon länger an der Schule sind, hat der Förderverein einen Wettbewerb ins Leben gerufen: Jede Klasse erhält zwei Euro pro Neueintritt für die Klassenkasse. Jene Klasse, die am Ende des Jahres (Stichtag 31.12.2015) die meisten Neueintritte in den Förderverein zu verzeichnen hat, erhält zusätzlich 30 Euro für die Klassenkasse. Ob damit die Leseecke mit Nachschub versorgt wird oder beim nächsten Ausflug alle ein Eis genießen – über die Verwendung des Geldes können die Kinder selbst entscheiden.

Der Mindestbeitrag des Fördervereins beträgt 15 Euro im Jahr. Sie unterstützen mit Ihrem Beitritt die pädagogische Arbeit der Schule und helfen dabei, das Angebot für Ihre Kinder noch attraktiver und vielseitiger zu gestalten. Der Förderverein freut sich über Ihre Unterstützung!

Beitrittsformulare liegen am Schwarzen Brett im Eingangsbereich bereit.

*Michaela Mundschenk für den Förderverein*

**Redaktionsteam / Impressum:**  
Valerie Henschel, Sedat Dirim, Michaela Mundschenk, Peter Wolff (Koordinator), Marion Jendralski (ViSdP)